

- Wolff, E. von**, Die Verwendung des Knochenmehls als Düngemittel. (Aus „Der praktische Landwirth“ in Fühling's landw. Ztg. Febr. 1880. p. 74—76.)
- Wollny, E.**, Einfluss der Lage des Bodens auf dessen Erwärmung. (Forschungen auf dem Geb. der Agriculturphys.; Fühling's landw. Ztg. Jan. 1880. p. 19—20.)
- — Einfluss der Pflanzenvegetation auf den Feuchtigkeitsgehalt des Bodens. (Oesterr. landw. Wochenbl. 1880. No. 29. p. 233.)
- — Das Dörren der Samen. (l. c. 1879. No. 48; Fühling's landw. Ztg. Juni 1880. p. 325—327.)
- Ueber den Einfluss** der Bodenhöhe hinter Mauern für Obstspaliere. (Der Obstgarten 1880. No. 30. p. 354.)
- Robinson, W.**, Mushroom Culture: its Extension and Improvement, with numerous Illustrations. 8. 174 pp. London (Garden) 1880. 1 s. 6 d.
- Fish, D. T.**, Culture du Gardenia. (Traduit de The Garden, 20 Mars 1880, p. 268 in La Belg. hort. 1880. Avril-Juillet p. 162—164.)
- Glenny, G.**, Floriculture: a Book of Reference for Amateur and Professional Gardeners. 3rd edit. revised and enlarged, with Coloured Illustr. 12. 110 pp. London (Bemrose) 1880. 1 s.
- Hovey, C. M.**, New Epiphyllums. (Gard. Chron. July 24, 1880. p. 103.)
- Kosak, H.**, Ueber Kultur und Vermehrung des Edelweiss [Gnaphalium leontopodium] in Norddeutschland. (Sammlg. gemeinnütz. Vortr. u. Abhandl. auf d. Geb. d. Gartenb., der Land- u. Forstwiss., hrsgb. von A. Brennuwald. Serie I. Heft 3.) 8. Berlin (Sensenhauser) 1880. M. — 25.
- Morren, Édouard**, Notice sur le *Melia Azedarach* Linn. var. *floribunda*. *Azedarach floribond*. Famille des Méliacées. Av. 1 pl. (La Belg. hort. 1880. Avril-Juillet. p. 176—177.)
- Le Népenthès cultivés** par M. le Dr. Cl. L. (Traduit du Hamb. Gart.- u. Blumenztg. 1879. p. 343 in La Belg. hort. 1880. Avril-Juillet p. 173—176.)
- O'Brien, James**, Traitement frais des Vanda. (Traduit de The Garden, 3 Avril 1880, p. 303 in La Belg. hort. 1880. Avril-Juillet p. 165.)
- Reichenbach fil., H. G.**, New Garden Plants: *Paphinia rugosa* Rchb., *Habenaria radiata* Miq. (Gard. Chron. July 24, 1880. p. 102.)
- Vos, André, de**, Énumération méthodique des plantes ornementales ou intéressantes qui ont été signalées en 1879. (La Belg. hort. 1880. Avril-Juillet p. 98—160.)

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Eine botanische Reliquie von Orotava.

Von **H. R. Göppert**.

Bekanntlich wurde der kolossale, 45 F. im Umfange messende, von Humboldt einst für die literarische Welt entdeckte Drachenbaum auf Teneriffa bei Orotava, *Dracaena Draco*, von den so weit verbreiteten Decemberstürmen d. J. 1869 zertrümmert und darauf von den Eingeborenen

leider gänzlich vernichtet, verbrannt. Hr. Apotheker Fritze in Rybnik, der im vergangenen Winter auf Teneriffa verweilte, stets bereit, sich seines Lehrers zu erinnern, begab sich an Ort und Stelle und fand durch Nachgrabungen noch wohlerhaltene, nur Spuren von Brandbeschädigung zeigende Stücke, deren grösstes von 6 F. Länge und 3 F. Breite er mir für unser Museum überschickte, unter dessen Unicaten es eine hervorragende Stelle einnehmen wird. Ueberall sind die Zellen mit dem rothen Farbstoff erfüllt. Uebrigens sah Hr. Fritze in der Nähe noch ein dem verschwundenen an Grösse fast gleiches Exemplar von 43 F. Umfang, dessen Existenz (es ist im Besitze eines Privatmannes) aber sehr gefährdet erscheint und bis jetzt nur durch ein höchst originelles, hier aber im Interesse seiner Erhaltung nicht mittheilbares Manöver eines Engländers erhalten worden ist. Könnte nicht auf internationalem Wege etwas für die Conservation dieses wahrscheinlich letztältesten Repräsentanten einer fast verschwindenden Pflanze geschehen? Denn die eigentliche Heimat des merkwürdigen Baumes sind die Canaren nicht und Ostindien, wohin er verwiesen wird, scheint auch zu zögern, ihn in den Bereich seiner Flora aufzunehmen.

Breslau, den 19. Juli 1880.

(Originalmittheilung.)

Instrumente, Präparirungs- u. Conservirungsmethoden etc.

Smith, James, On the illumination of objects under the higher powers of the microscope. (Journ. Royal Microscop. Soc. III. 1880. p. 398 ff.).

Verf. empfiehlt zur Beleuchtung eine plan-convexe Condensorlinse, welche er wie folgt verwendet: Das Mikroskopstativ wird ungefähr drei Zoll von der zur Beleuchtung verwandten, niederen Lampe entfernt aufgestellt, und zwischen demselben und der Lampe die Condensorlinse in der Art placirt, dass deren plane Seite nach oben, die convexe Seite dagegen nach unten und zwar etwas höher als der Objecttisch zu stehen kommt. Hierdurch soll eine vorzügliche opake Beleuchtung erzielt werden, welche selbst zur Lösung von Diatomeen, wie *Pleurosigma formosum*, *Pleurosigma elongatum* etc. trocken und in Balsam vortrefflich geeignet ist.

Gibbes, Heneages, On the double and treble staining of animal tissues for microscopical investigations, with a note on cleaning thin cover-glasses. (l. c. III. p. 390 ff.)

Verf. empfiehlt zur Reinigung der Deckgläser ein Abbrennen der-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Göppert Heinrich Robert

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mittheilungen 793-794](#)